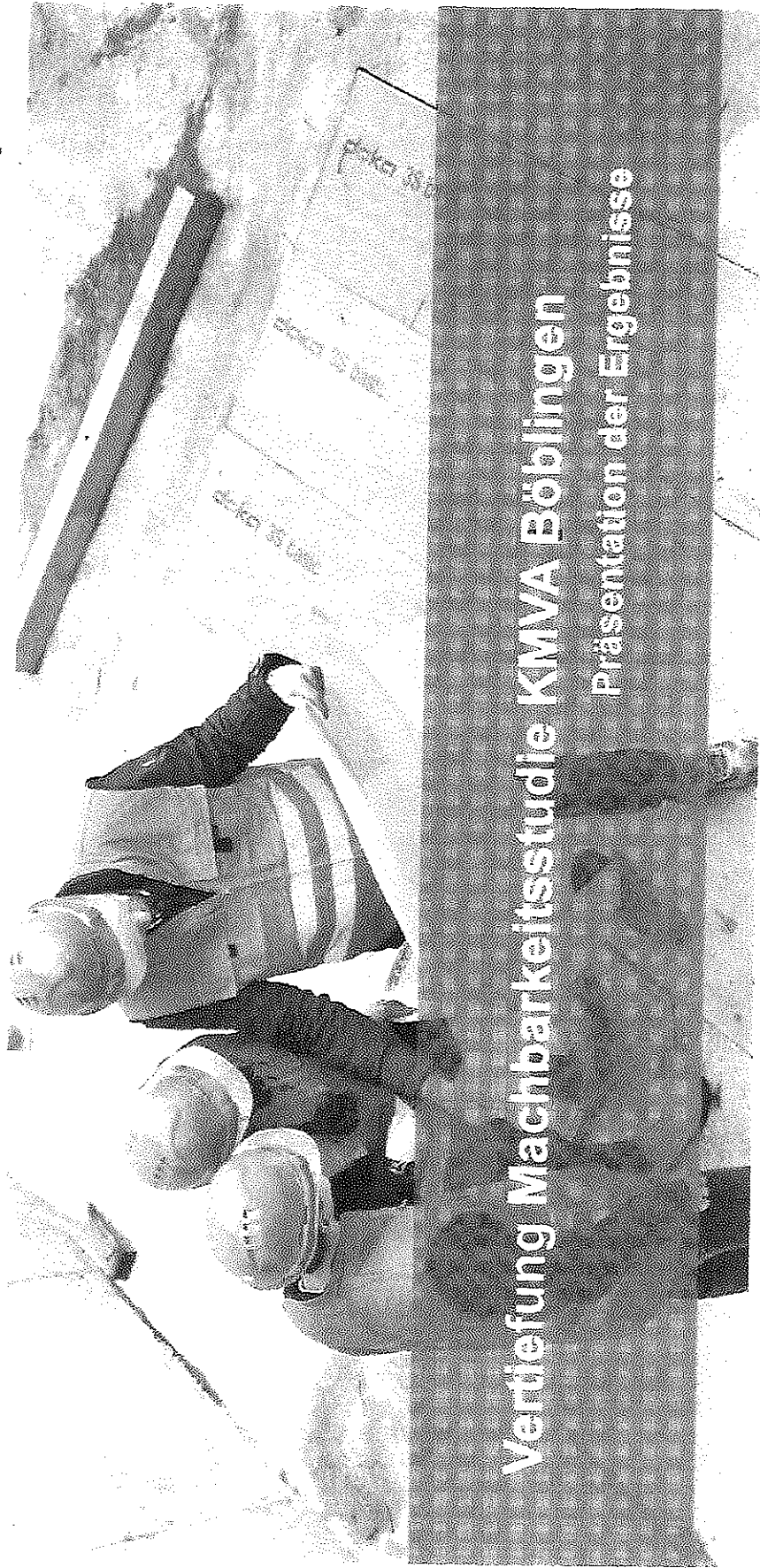


tbfpartner
Planer und Ingenieure



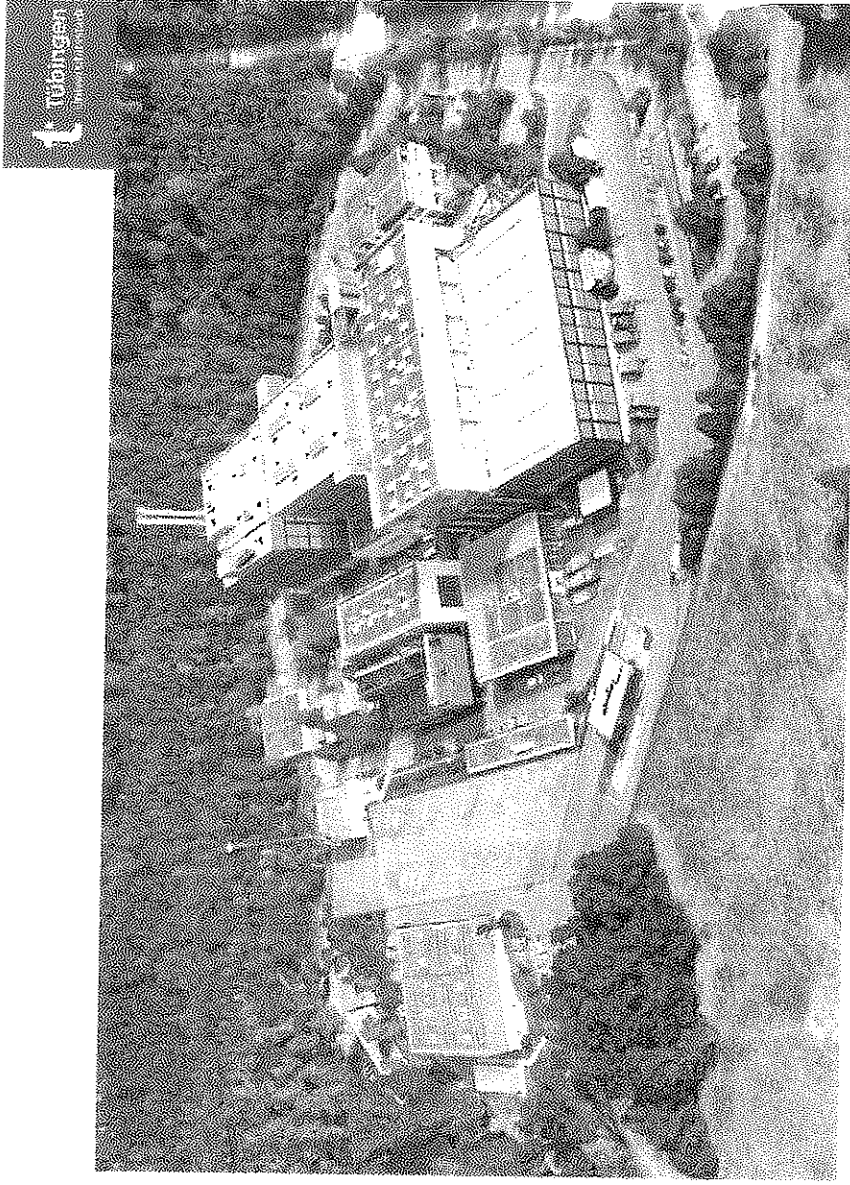
Vertiefung Machbarkeitsstudie KMVA Böblingen

Präsentation der Ergebnisse

Grundlagen

- Potentieller Standort der KMVA
 - Parkplatz der Müllfahrzeuge
- Auslegungsziele Studie 2016
- Kapazität 100.000 MgOS/a
Entwässerter Klärschlamm
 - Einlinige KMVA
- Auslegungsziele Studie 2019
- Maximal mögliche Kapazität
am Standort
 - Redundante KMVA

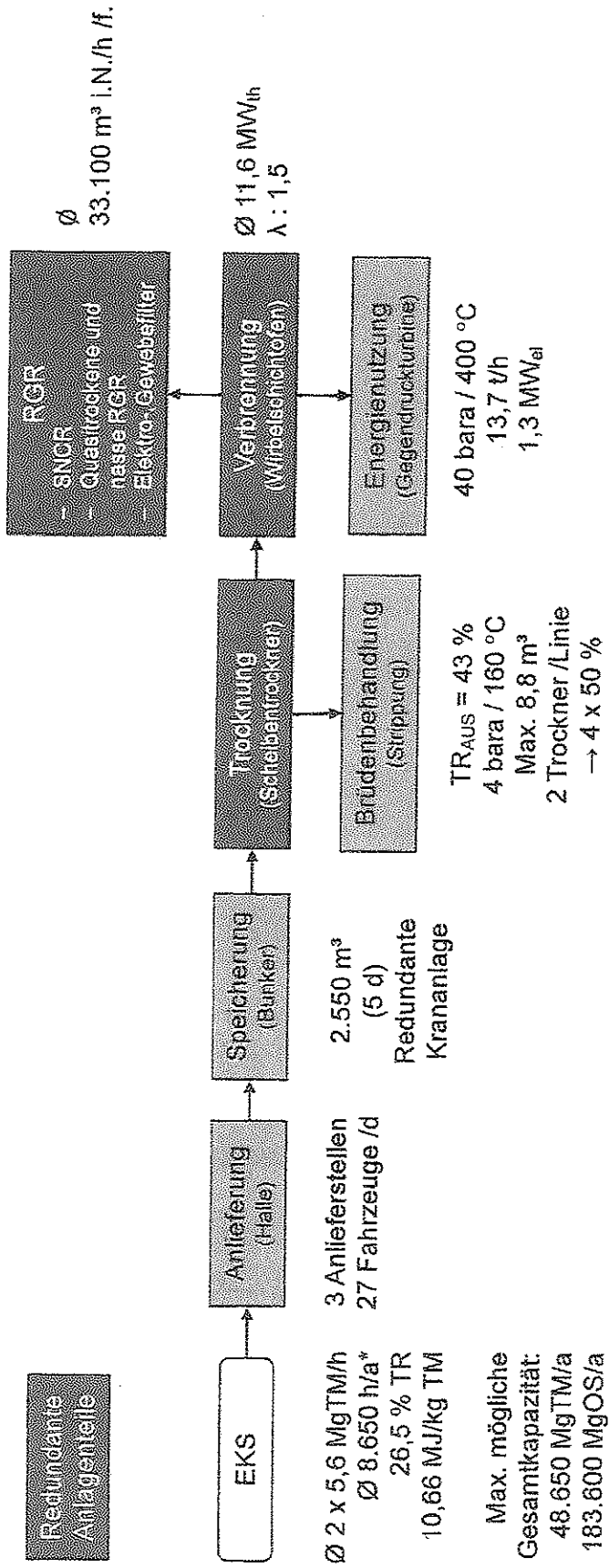
KMVA = Klärschlammmonoverbrennungsanlage
OS = Originalsubstanz



t Tübingen
Technische Universität

Grundlagen

Verfahrenstechnisches Konzept



* 110 h/a für Kurzstillstände

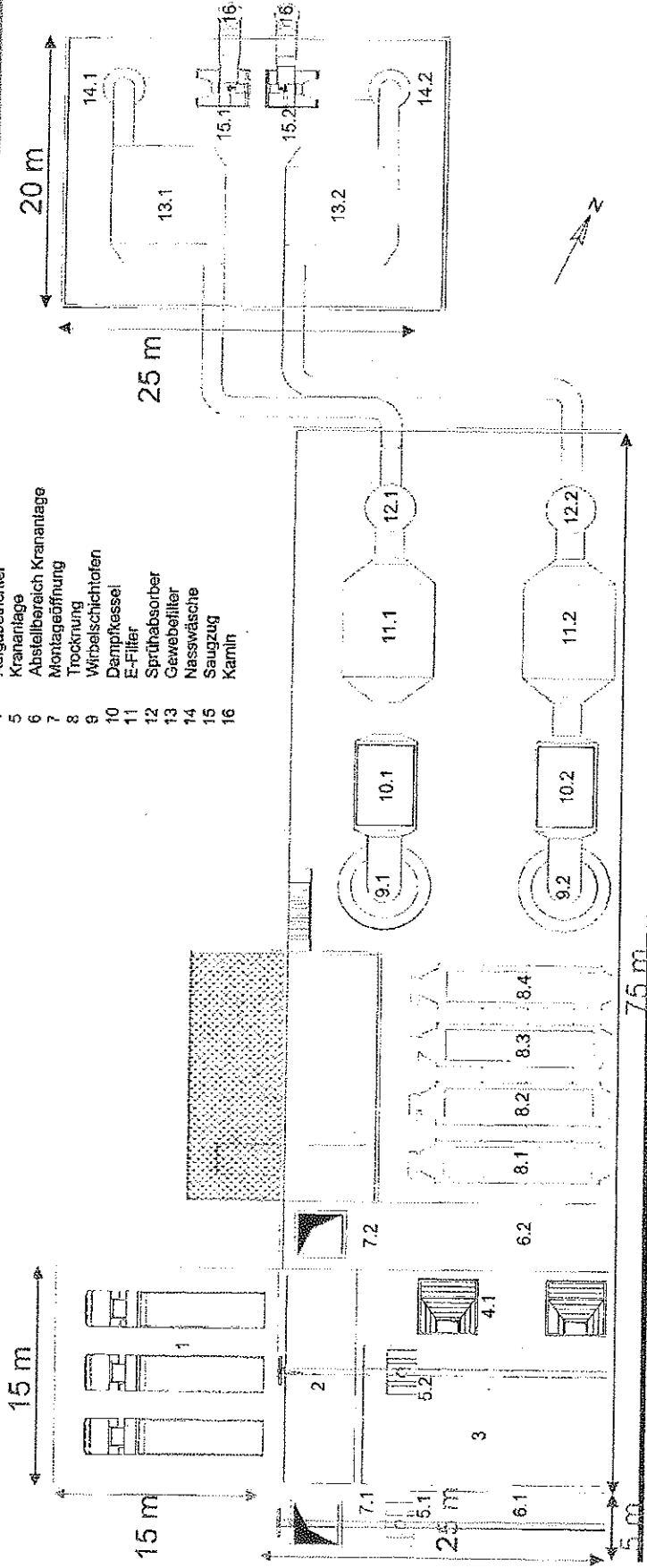


ca.-Angaben

Anlagenlayout



- 1 Antierhalle
- 2 Annahmehunker
- 3 Speicherbunker
- 4 Aufgabetrichter
- 5 Krananlage
- 6 Abstellbereich Krananlage
- 7 Montageöffnung
- 8 Trocknung
- 9 Wirbelschichtofen
- 10 Dampfkessel
- 11 E-Filter
- 12 Sprühabsorber
- 13 Gewebefilter
- 14 Nasswäsche
- 15 Saugzug
- 16 Kamin

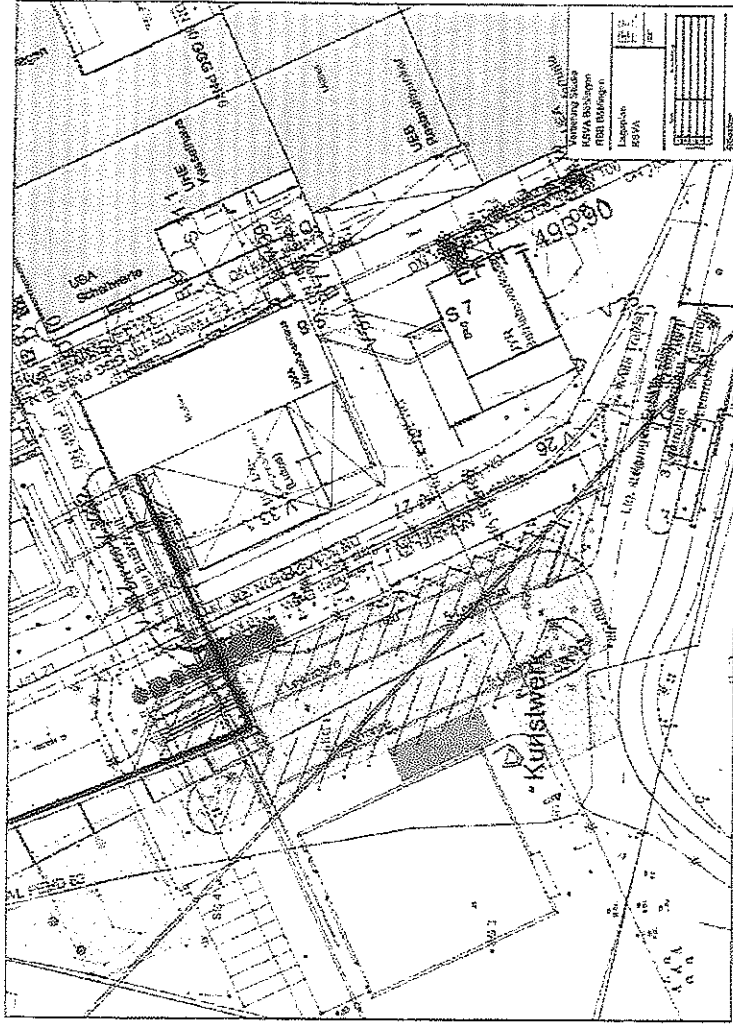


Layout

tbfpartner
Planer und Ingenieure

4 Infoveranstaltung - 25. September 2019

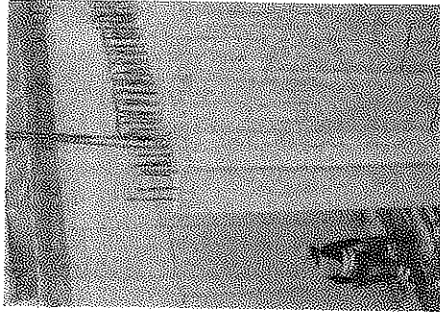
Lageplan



- Auswirkungen auf den Bestand
- Verlegung der Zufahrtsstraße
 - Verlegung der Fahrzeugwaage
 - Verlegung des Kunstwerks
 - Neue Umfassung des Lager- und Werkstattgebäudes in westlicher Richtung
 - Verlegung oder Überbrückung der Fernwärmeleitung



Geschätzte Kosten (Stand 2019)



Kostengenauigkeit +/-	MVA
Investitionskosten gesamt (brutto inkl. 19% MwSt.)	ca. 105 Mio. €
Spezifische Behandlungskosten (brutto inkl. 19% MwSt.)	ca. 80 - 100 €/MgOS

Die Investitionskosten und spezifischen Behandlungskosten beziehen sich auf eine Anlage entsprechend der ermittelten **max. Behandlungskapazität** von 183.600 MgOS/a mit einer 100% Redundanz. In den spezifischen Behandlungskosten sind Ansätze enthalten für die Betriebsführung durch den RBB.

Die geschätzten spezifischen Behandlungskosten sind im Rahmen der oben genannten Schwankungsbreite abhängig insbesondere von:

- Anzahl der Mitglieder im Zweckverband und der sich dadurch ergebenden Behandlungsmenge
- Auslegung der Anlage (Redundanz, Speicher, Brüdenkondensatsorgung)
- Nutzung der Synergien am Standort (Personal, Mitnutzung Infrastruktur, Energie)
- Evtl. Anpassungen Bestandsanlagen am Standort (Waage, Verlegung Fernwärmeleitung, etc.)

